

Projekt „Bürgerbus“ kommt voran

BSZ.
19.10.18

10. Seniorenforum in Kenzingen bot viel Information zu relevanten kommunalpolitischen Themen für ältere Bürgerinnen und Bürger

Von Ute Schöler

KENZINGEN. Beim 10. Seniorenforum im Bürgersaal berichtete der Seniorenbeauftragte Hanns-Heinrich-Schneider am Dienstagmittag vor rund 50 Interessierten aus der Arbeit des Seniorenbeirats. Das Projekt „Bürgerbus“ geht in die Realisierungsphase. Eine Seniorenumfrage und ein Fragebogen für die Kommunalwahlen sollen die Teilnahme älterer Bürger weiter verbessern.

Von derzeit 10 128 Einwohnern (Stand 30. Juni, mit Eingemeindungen) zählen 2031 Personen mit mehr als 65 Lebensjahren zur Altersgruppe der Senioren, von denen etwa 40 am Forum teilnahmen. Auffallend wenige Wortmeldungen gab es am Dienstagmittag. Bürgermeister Matthias Guderjan betonte ebenso wie der Seniorenbeauftragte Hanns-Heinrich-Schneider den vorbildlichen Stand Kenzingsens bezüglich der Beteiligung älterer Bürger und Bürgerinnen in kommunalpolitischen Fragen.

Johann Georg Roser und Eckhard Wett aus dem Seniorennetzwerk 50 + brachten sich zum Thema öffentliche Fitnessgeräte ein. Dieses an der Breitenfeldstraße und im Bürgerpark „Altes Grün“ begonnene Projekt ist als nachbesserungswürdig bekannt. Ein schlüssiges Gesamtkonzept sei nötig, wie es der Eittenheimer Bewegungspark habe, sagte Roser und regte an, diese Einrichtung mit einer Delegation zu besuchen. Seniorenbeirat Hanns-Heinrich Schneider sagte gegebenenfalls seine Teilnahme zu.

Cornelia Wangler, die neben Hanns-Heinrich Schneider nun auch im Vorstand des Kreis seniorenrates engagiert



Warum werden öffentliche Fitnessgeräte (hier beim Kinderspielplatz im Bürgerpark „Altes Grün“) weniger genutzt, als erhofft? Dieser Frage kam beim Seniorenforum in Kenzingen auf.

FOTO: UTE SCHÖLER

ist, sprach das Problem monatelanger Wartezeiten nach Meldung defekter Straßenlampen an. Weitere Wortmeldungen betrafen unter anderem den Mangel an kostengünstigen und betreubaren Wohnungen für ältere Menschen.

Schneider berichtete über die Arbeit des Seniorenbeirats, zu dem seit verganginem Jahr auch Jürgen Beissinger von der Bruderhaus-Diakonie gehört.

Das Projekt „Bürgerbus“ geht in die Realisierungsphase: Mit einer aus dem Stadtsäckel verdoppelten Spendensumme von 10 000 Euro kann das Fahrzeug nun angeschafft werden. Schneider dankte den beteiligten Geldgebern – überwiegend Firmen, Vereine, Organisationen

sich zu seniorenrelevanten Fragen konkret äußern sollen. „Wir versprechen uns davon eine stärkere Wahlbeteiligung der älteren Generation und eine Förderung der Auseinandersetzung mit SeniorInnenfragen“, so Schneider.

Weiterhin beteiligt sich der Seniorenbeirat an der barrierefreien und senioren-gerechten Umgestaltung der Innenstadt sowie der Ideenfindung für eine erweiterte Stadtentwicklung am nördlichen Ortsrand. Hierzu hat Architekt Christoph Schmidt dem Seniorenbeirat einen Projektvorschlag mit Sozialzentrum und altersgerechtem Wohnraum vorgestellt. Schneider kommentierte als Sprecher des Seniorenbeirates: „Wir begrüßen als Seniorenbeirat ein solches Projekt ausdrücklich, wobei die Standortfrage durch die Verwaltung und den Gemeinderat abzuklären ist. Bei der Standortfrage muss mitbedacht werden, dass ein solches Zentrum für alle Generationen sowie Behinderte gut erreichbar ist.“

Bürgermeister Guderjan bestätigte, dass die Neugestaltung der Innenstadt weiterhin im Dialog mit den Seniorenvertretern läuft. Auch die Bauzeit sei hierbei zu überdenken. „Ich bin von der Wichtigkeit des Seniorenbeirats überzeugt“, betonte Guderjan. Er sei dankbar für alle, die sich Gedanken machen. Sein Dank galt außerdem dem VdK-Ortsverband und tatkräftigen Mitgliedern des Seniorennetzwerk „50 plus“, die das „Offene Bücherregal“ im Foyer des Rathauses geschaffen haben.

Cornelia Wangler wies auf die hilfreiche Broschüre „Seniorenwegweiser“ des Landkreises hin, welche zukünftig im Rathaus erhältlich ist. In Gesprächen habe sie festgestellt, dass diese Broschüre überhaupt nicht bekannt sei.